

Rundbrief Nr. 3

Juli 2011

Liebe Mitglieder der ISPPM e.V.!

Dieser Rundbrief steht ganz im Zeichen des ersten Treffens des Erweiterten Vorstands, das vom 14.-15. Mai in Lübeck in der Praxis von Heiner und Bettina Alberti stattfand. Es war ein rundum gelungener Auftakt; alte Freundschaften wurden erneuert, neue geknüpft und eine sehr konstruktive Arbeitsatmosphäre geschaffen.

Anwesend waren:

Vorstand:

Dr. Sven Hildebrandt, Dr. Gabriella Ferrari, Dr. Helga Blazy, Wolfgang Bott, Johanna Schacht, Heiner Alberti

Erweiterter Vorstand:

Zusätzlich zu den Vorstandsmitgliedern: Bettina Alberti, Dr. Horia Crisan, Simon H. House, Dr. Rupert Linder, Dr. Otwin Linderkamp

Herzlichen Dank an die Gastgeber und alle Teilnehmer!



Rundbrief Nr. 3

Juli 2011

Nachrichten aus dem Vorstand

Der Vorstand hat eine Geschäftsordnung, eine Finanzordnung und einen Haushaltsplan für das laufende Jahr erstellt. Geschäfts- und Finanzordnung werden noch übersetzt und rechtzeitig vor der nächsten Mitgliederversammlung auf der Jahrestagung in Frankfurt/M. an alle Mitglieder versandt. Auf der Mitgliederversammlung müssen beide Dokumente beschlossen werden.

Darüber hinaus müssen wir drei kleine Satzungsänderungen beschließen, die vom Amtsgericht Heidelberg gefordert wurden und die Voraussetzung zum Eintrag ins Vereinsregister darstellen. Auch hier werden Sie rechtzeitig über den zu beschließenden Text informiert.

Leider haben wir einigen neuen Mitgliedern bisher keine Rückmeldung mit den bisherigen Rundbriefen und der Satzung zukommen lassen. Wir bedauern diese Nachlässigkeit und bitten alle Mitglieder, die noch nichts von uns erhalten haben, es uns über secretary@isppm.de mitzuteilen. Vielen Dank!

Auf Anregung von Dr. Janus hin werden wir berufsgruppenspezifische Flyer erstellen, um gezielter neue Mitglieder werben zu können.

Unsere neue Homepage ist bereits online, sie ist derzeit noch im Aufbau begriffen. Schauen Sie mal rein unter der gewohnten Domain: www.isppm.de. Wir wünschen uns ausdrücklich Feedbacks von Mitgliederseite; Lob, Anregungen, Kritik bitte an Christof Plothe oder Johanna Schacht unter secretary@isppm.de.

Ferner hat Dr. Sven Hildebrandt einen Eintrag bei Wikipedia erstellt: <http://de.wikipedia.org/wiki/ISPPM>. Wir möchten Sie bitten, sich dort registrieren zu lassen und an dem Artikel mitzuschreiben, da er sonst bald wieder gelöscht wird. Gisela Wallbruch wurde vom Vorstand mit der Ausarbeitung eines Konzepts für ein Informationszentrum der ISPPM e.V. mit Einbindung der Graber-Bibliothek beauftragt.

Zu unserer großen Erleichterung geht die Liquidation der alten ISPPM sehr wahrscheinlich 0 auf 0 auf. Sie soll bis zur Mitgliederversammlung abgeschlossen werden.

Die Einrichtung einer Geschäftsstelle hat für den Vorstand oberste Priorität, um die Vorstandsarbeit und die Mitgliederbetreuung zu professionalisieren. Als schnell umsetzbare Lösung wird derzeit über eine Ansiedelung der Geschäftsstelle bei der Schriftführerin nachgedacht.



INTERNATIONAL SOCIETY FOR PRE- AND PERINATAL PSYCHOLOGY AND MEDICINE e.V.

***Wurzeln des Lebens –
Die pränatale Psychologie im Kontext von Wissenschaft, Heilkunde,
Geburtshilfe und Seelsorge***

***Roots of life –
Prenatal Psychology in the Scientific, Therapeutic, Obstetric and Counseling Context***

Internationale Jahrestagung der ISPPM; International Annual Conference of ISPPM

Haus am Dom, Frankfurt am Main, 21.-23. Oktober 2011

Jahrestagung 2011

Wir werden in diesem Jahr in Frankfurt/M. im Haus am Dom, einer Bildungsstätte der katholischen Kirche, tagen: http://de.wikipedia.org/wiki/Haus_am_Dom. Der große Saal ist angemietet, wir rechnen also mit zahlreichen Teilnehmern. Der Kongress wird am Freitag, den 21. Oktober, beginnen und bis Sonntag gehen. Am Freitag finden Workshops im Vorfeld des Hauptprogramms statt. Die Mitgliederversammlung ist am Freitag Abend vorgesehen. In diesem Jahr soll es erstmals einen Festabend mit Kulturprogramm, Musik und Buffet am Samstag Abend geben.

Wir empfehlen den einzelnen AGs, sich bereits am Donnerstag zu treffen.

Wir empfehlen zwei Hotels in der Nähe der Tagungsstätte: Das Hotel am Dom, in dem sich auch der Vorstand einquartieren wird (www.hotelamdom.de), und das Spenerhaus (www.spenerhaus.de). Dort haben wir Sonderkonditionen vereinbart, die u.U. auch nach Ablauf der ursprünglichen Frist abrufbar sind. Bitte buchen Sie sich selbst ein und melden Sie sich jetzt zur Tagung an – eine Einladung, das Tagungsprogramm und ein Anmeldeformular sind der Newsletter-Rundmail beigelegt.

Bitte leiten Sie unsere Tagungsankündigung in Ihrem Netzwerk weiter und helfen Sie dabei, mehr Personen und Institutionen für die ISPPM und ihre Jahrestagung zu interessieren. Und vor allem: Kommen Sie selbst und diskutieren Sie auf der Tagung mit über Ihre Erfahrungen mit dem Wirken unseres Fachgebietes.

Hilfe bei der aktuellen Tagungsorganisation am Ort (Anmeldung, Bescheinigungen, Büchertisch, Anfragen) ist sehr willkommen. Bitte melden sich bei Helga Blazy nc-blazyhe@netcologne.de. Schon jetzt vielen Dank!

Rundbrief Nr. 3

Juli 2011

Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften (AGs)

Der Vorstand der ISPPM bildet gemeinsam mit den Sprechern der AGs den Erweiterten Vorstand. Als Vorsitzender des Erweiterten Vorstands leitete Heiner Alberti die Sitzung.

AG Naturwissenschaftliche Grundlagen

Sprecher: Dr. Otwin Linderkamp (olinderkamp@yahoo.de)

Besonders in Deutschland wurde lange Zeit heftig gestritten, ob die Psychologie zu den Geisteswissenschaften oder Naturwissenschaften gehört. Dilthey wertete in seinem 1894 erschienenen Buch die naturwissenschaftliche Richtung als „zergliedernd-erklärende Psychologie“ gegenüber der geisteswissenschaftlichen Richtung als „beschreibend-verstehender Psychologie“ ab. Inzwischen ist die Erforschung naturwissenschaftlicher Grundlagen der Psychologie ein anerkanntes eigenständiges Gebiet, das als „Biologische“ oder „Physiologische Psychologie“ bezeichnet wird. Die „Neuropsychologie“ untersucht speziell Zusammenhänge psychologischer und neurophysiologischer Prozesse.

Die Erarbeitung naturwissenschaftlicher Grundlagen dient dazu, beobachtbare psychologische Phänomene zu erklären. Hierzu werden empirische Untersuchungsmethoden zur kontrollierten Beobachtung und für gezielte Experimente bei Mensch und Tier eingesetzt. Beispiele der kontrollierten Beobachtung in der Prä- und Perinatalen Psychologie stellen Beobachtungen von Reaktionen des ungeborenen Kindes auf äußere Reize wie Musik oder Berührung (Ultraschall, Herzfrequenz) oder die Untersuchung von Langzeiteffekten von mütterlichem Stress auf die Entwicklung des Kindes dar. Experimente befassen sich beispielsweise mit Wirkungen von mütterlichem Stress im Tiermodell auf die Entwicklung der Nachkommen (Verhalten, Lernfähigkeit, Stressreaktionen, Hormonhaushalt, Wachstum). Bei allen Vorbehalten gegenüber kontrollierten Experimenten (insbesondere an Tieren) sind naturwissenschaftliche Grundlagen der prä- und perinatalen Psychologie und Medizin von großer Bedeutung für das Verständnis, die weitere Entwicklung und Akzeptanz unserer Arbeit.

Die AG Naturwissenschaftliche Grundlagen wird neue Publikationen zur Pränatalen und Perinatalen Psychologie in den Rundbriefen zusammenfassen und bewerten und zu aktuellen Fragen Literaturrecherchen durchführen. Eine Zusammenstellung von Literatur zu perinatalen Effekten von Magnet-Resonanz-Tomographie erfolgte bereits auf Wunsch von ISPPM-Mitgliedern und kann bei olinderkamp@yahoo.de angefordert werden.

Rundbrief Nr. 3

Juli 2011

Folgende Themen erscheinen zur Zeit besonders relevant:

- Die normale Entwicklung des Gehirns (Struktur, Funktionen)
- Physiologische Einflüsse auf die Gehirnentwicklung (Genetik, Epigenetik, Ernährung, Hormone)
- Entwicklung von Bewusstsein, Wahrnehmung, kognitiver Kompetenzen (Aufmerksamkeit, Denken, Lernen, Gedächtnis, Sprache), Handeln, Persönlichkeit
- Verhalten und Erleben des Kindes vor, während und nach der Geburt
- Normale und gestörte Interaktion von Mutter und Kind vor und nach der Geburt
- Kulturelle Unterschiede
- Effekte von prä- und postnataler Stimulation (Musik, Berührung, Licht etc.)
- Ungünstige Umwelteinflüsse (Drogen, Rauchen, Schadstoffe, Lärm, Medikamente)
- Effekte von Stress, Angst, Emotionen, negativer Einstellung der Mutter u.a.
- Potentiell ungünstige Folgen medizinischer Eingriffe vor, während und nach der Geburt (Fruchtwasserentnahme, Ultraschall, Magnet-Resonanz-Tomografie)
- Geburts-Stress/-Traumen (Sectio, Frühgeburt, Trennung von der Mutter, Lärm, grelles Licht, medizinische und pflegerische Maßnahmen)

Weitere Vorschläge, Ergänzungen, Kritik und natürlich Mitarbeit sind erwünscht.

Otwin Linderkamp

AG Bindungsanalyse

Sprecher: Dr. Ludwig Janus (lujanus@aol.com)

Die AG Bindungsanalyse besteht zur Zeit aus ca. 50 Mitgliedern, den Teilnehmern der bisherigen drei Kurse, von denen einige auch Mitglieder der ISPPM geworden sind. Die inhaltliche Arbeit der AG beruht wesentlich auf dem Buch "Nabelschnur der Seele" von György Hidas und Jenő Raffai und dem von Helga Blazy herausgegebenen Tagungsband "Wie wenn man eine innere Stimme hört". Dazu kommen die verschiedenen Arbeiten von Jenő Raffai im Journal.

Die Kurse haben gezeigt, dass die Bindungsanalyse vermittelbar und praktisch umsetzbar ist. Die TeilnehmerInnen der Kurse sind überwiegend Hebammen und PsychotherapeutInnen, aber auch Beraterinnen, FrauenärztInnen, u.a.

Die Erfahrungen aus der Bindungsanalyse sind auch wertvoll für andere Bereiche, wie Psychotherapie, Schwangerenberatung usw.

Im Mai wurde eine Webseite eingerichtet: www.bindungsanalyse.de. Diese Webseite dient vor allem der deren praktische Vermittlung von Klienten, gibt aber auch eine Orientierung zur Bindungsanalyse.

Rundbrief Nr. 3

Juli 2011

Die von mir mit Jenő Raffai organisierten Kurse werden vor allem über meine Webseite www.Ludwig-Janus.de angekündigt. Ein nächster Kurs in Heidelberg ist für den November geplant. Ein weiterer Kurs beginnt im Oktober in Wien. Er ist von der „Aktion Leben“ organisiert.

Im Rahmen der von Helga Blazy in Hilden organisierten Tagung zur Bindungsanalyse hat am 4. Juni um 14.00 Uhr eine konstituierende Sitzung der AG stattgefunden, auf der die aktuelle Situation und die weitere Planung besprochen wurde. Zweimal im Jahr finden Supervisionswochenenden mit Jenő Raffai statt. Dabei soll jeweils am Samstagvormittag von 10.00-12.00 Uhr eine Sitzung der AG Bindungsanalyse stattfinden. Die erste dieser Sitzungen ist für den 24.9. geplant. Für die Organisation sind Ludwig Janus und Gerhard Schroth als verantwortlich bestimmt und für die Webseite Katrin Wahl.

Ludwig Janus

AG Kulturpsychologie

Sprecher: Dr. Horia Crisan (horia.crisan@t-online.de; dr.crisan@sigma-klinik.de)

Bereits 1924 eröffnete Otto Rank durch sein Buch „Das Trauma der Geburt“ das weite Feld einer seitdem immer reicher werdenden Diskussion über den Einfluss des präverbalen, prä- und perinatalen Erlebens auf Gesellschaft, Religion, Philosophie, Architektur, Mythologie, etc., also auf all das, was wir menschliche Kultur nennen. Da diese frühen präverbalen Inhalte nicht unmittelbar unserem symbolisch organisierten Bewusstsein zur Verfügung stehen und vielfach nur projektiv in Erscheinung treten, erscheint ein im weitesten Sinne tiefenpsychologisch orientiertes Vorgehen zweckmäßig.

Die AG Kulturpsychologie bemüht sich als erstes, die zu bearbeitenden Fragestellungen zu präzisieren und Schwerpunkte zu definieren. Es sollen persönliche Treffen in unregelmäßigen Abständen stattfinden, wobei auch eine Schaltung für Telefonkonferenzen eingerichtet wird, damit wir uns ohne größeren Aufwand kurz absprechen können. Der Arbeitskreis ist auch für Interessierte offen, die nicht oder noch nicht ISPPM-Mitglieder sind. Ein erstes Treffen fand am 15. April 2011 in Heidelberg statt, teilgenommen haben Ludwig Janus, Klaus Evertz und Horia Crisan. Im Gespräch sind mögliche Publikationen und Tagungen.

Rundbrief Nr. 3

Juli 2011

Folgende Themenbereiche haben wir u.a. in Heidelberg als mögliche Arbeitsfelder eingekreist:

- Psychoevolution, z.B. anhand welcher Kriterien sie beurteilt werden kann;
- Kulturevolution als eng damit verknüpftes Thema;
- Psychohistorie – ein Gebiet, das bereits von Ludwig Janus umfangreich bearbeitet wird;
- Erkenntnistheoretische Aspekte von Kunst und Wissenschaft;
- Soziale und ethische Folgen prä- und perinataler Traumata und damit verbundener projektiver Verzerrungen;
- Einfluss der Bewusstwerdung pränataler Erlebnisfaktoren auf Religion und Mystik (Entmystifizierung als Weg zu neuem Religionsverständnis auf reiferer Stufe).

Eine Erweiterung dieser nicht erschöpfenden Liste ist möglich und wünschenswert, für weitere Hinweise und Vorschläge wäre ich dankbar.

Horia Crisan

AG Eltern werden

Sprecherin: Irene Behrmann (irene.behrmann@t-online.de)

Weitere Mitglieder: Sabine Weller, Johanna Schacht
Kooperation mit Green Birth e.V.

Geplant sind bundesweite Lehrerfortbildungen zum Thema „Rund um Schwangerschaft, Geburt und Eltern werden“ incl. Hintergrundinfos zu Pränataler Psychologie

- ➔ Bundeskultusministerkonferenz ist aufmerksam geworden auf das Angebot und möchte die Lehrerfortbildung in allen Bundesländern installieren
- ➔ In Hessen fand ein Termin im Amt für Lehrerbildung statt. Für 2012 bietet sich die Möglichkeit einer eintägigen Kooperationstagung an der Goethe Lehrerakademie der Uni Frankfurt/M. an, Zielgruppe: LehrerInnen, LehramtsstudentInnen, SchülerInnen
- ➔ Zu Bremen, Niedersachsen, Berlin, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Bayern gibt es Kontakte
- ➔ Wie sich die weiter entwickeln, muss abgewartet werden

Irene Behrmann

Rundbrief Nr. 3

Juli 2011

AG Relations/Dynamics

Sprecher: Simon H. House (shhouse@ntlworld.com)

Weitere Mitglieder: Otwin Linderkamp, Johanna Schacht

Ziel dieser Arbeitsgruppe ist, Konflikte zwischen Mitgliedern der ISPPM zu lösen. Wichtig ist, einvernehmliche Lösungen und Entscheidungen dauerhaft zu akzeptieren und zurückliegende Konflikte nicht erneut aufbrechen zu lassen. Konflikte, die auf der Gründungsversammlung in Alfter z.T. öffentlich wurden, sollten als beigelegt betrachtet werden. Die Betroffenen sollten wieder vertrauensvoll oder zumindest respektvoll miteinander umgehen und die Zukunft der ISPPM höher bewerten als ihre eigenen Verletzungen.

Bei Konflikten steht Simon H. House als Ansprechpartner zur Verfügung. Es wird diskutiert, ob diese AG sinnvoll ist, oder ob Simon H. House die Funktion eines Ombudsmannes allein ausüben soll.

AG Psychotherapie

Sprecher: Dr. Ludwig Janus (lujanus@aol.com)

Die AG Psychotherapie hat neben dem Sprecher nur zwei Mitglieder: Bettina Alberti und Marita Klippel-Heidekrüger.

Es ist geplant, dass die AG im Rahmen des Kongresses im Oktober eine konstituierende Sitzung hat und dann ihre Organisationsstruktur und die weitere Planung besprochen wird. Die Situation in Alfter war zu improvisiert. Darum kann jetzt erst die weitere Planung erfolgen. In diesem Sinne sind alle an der AG interessierten Mitglieder der ISPPM herzlich eingeladen, sich bei mir zu melden, damit eine erste Mitgliederliste erstellt werden kann. Damit sind keine Verpflichtungen verbunden. Es geht nur um eine Orientierung, wer an einer AG Psychotherapie im Rahmen der ISPPM interessiert ist. Zu der konstituierenden Sitzung im Oktober wird noch eigens eingeladen, wenn die Kongressplanung vorliegt.

Die Psychotherapie war ja immer ein Schwerpunkt in der ISPPM und soll dies auch bleiben. In diesem Sinne könnte eine Tagung im Frühjahr einen Überblick über den aktuellen Stand geben.

Rundbrief Nr. 3

Juli 2011

Einen gewissen Überblick wird der von Helga Levend und mir herausgegebene Band „Beziehung beginnt vor der Geburt“ (Arbeitstitel) geben, der im August im Mattes Verlag erscheint. Im Juli wird eine überarbeitete und erweiterte Neuauflage von meinem Buch „Wie die Seele entsteht - unser psychisches Leben vor, während und nach der Geburt“ bei Mattes erscheinen. Auch das von Peter Schindler herausgegebene Buch „Am Anfang des Lebens – neue körperpsychotherapeutische Erkenntnisse über unsere frühesten Prägungen durch Schwangerschaft und Geburt“, Schwabe, Basel, ist für unser Feld bedeutsam. Für den Spätherbst ist das Buch „Schreibabys heilen“ von Karlton Terry geplant. Von mir ist für den Winter ein Buch zu der Einbeziehung der vorgeburtlichen Lebenszeit und der Geburt in die Psychotherapie geplant. Wichtige Einblicke und Beispiele hat ja hier schon das Buch „Die Seele fühlt von Anfang an“ von Bettina Alberti gegeben, das bei Kösel erschien. Sie sehen, das Feld ist in lebendiger Bewegung und wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Beteiligung.

Ludwig Janus

AG Fundraising/Sponsoring

Sprecher: Wolfgang Bott (w.bott@arcor.de)

Horia Crisan hat veranlasst, dass die SIGMA-Klinik unsere neue Website sponsert. Vielen Dank an dieser Stelle!

AG Internationale Vernetzung

Sprecher: Dr. Rupert Linder (post@dr-linder.de)

- Teilnahme Dr. Linders am letzten APPPAH-Kongress
- Frage: Selbstverständnis der ISPPM Schweiz? -> Ländergruppe (ehemals „Chapter“)
- Internationale Beziehungen -> Strukturen müssen verbessert werden, eigenes Selbstverständnis geklärt werden, Netzwerk wird bereits geknüpft
- Liste der internationalen Kontakte wird erstellt und eine Strategie zum Networking mit internationalen Organisationen entwickelt

Rundbrief Nr. 3

Juli 2011

AG International Educational Committee

Sprecherin: Olga Gouni (info@cosmoanelixis.gr)

Bericht: Dr. Gabriella Ferrari

- Powerpoint-Präsentation Strategie zum Aufbau von Fortbildungen nach dem Vorbild von ANEP von Gabriella
- Olga engagiert für den Aufbau eines universitären Studiengangs in Mexiko

Neue AGs kommissarisch:

Kölner Regionalgruppe:

Sprecherin: Dr. Helga Blazy (nc-blazyhe@netcologne.de)

Die bisherige langjährige Kölner AG der ISPPM, die auf der Hildener Tagung im Juni dieses Jahres noch sehr präsent war und in mehreren Tagungen der ISPPM finanzielle Unterstützung einbrachte und noch bringt, wird verändert. Sie wird zu einer privaten Vereinigung von Interessenten, die Literatur lesen und besprechen mögen. Das war in der Tat die einzige AG des alten Vereins, die über viele Jahre aktiv war. Nun möge die Fülle der neuen AG zum einen den Vorstand bei seinen Aufgaben entlasten, zum anderen weiter eigene Aktivitäten entwickeln.

Helga Blazy

Dr. Miklosko aus der Slowakei plädiert seit längerem schon für eine AG „Adoption und frühe postnatale Probleme“, wurde aber noch nicht in die AG aufgenommen. Das soll demnächst geschehen.

Helga Blazy

Newsletter/Rundbrief

Sprecherin: Johanna Schacht (joh_schacht@web.de)

Weitere Mitglieder: Dr. Otwin Linderkamp, Simon H. House

Der Rundbrief soll zu einer Mitgliederzeitschrift erweitert werden und zukünftig eine Rubrik über neue Forschungsergebnisse aus unserem Bereich enthalten.

Rundbrief Nr. 3

Juli 2011

Inaktive Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppen, die über ein Jahr keinerlei Aktivitäten zeigen, sollten vom Erweiterten Vorstand bezüglich der SprecherInnen und der Fortführung diskutiert werden.

Tipp für Telefonkonferenzen: Kostenloser Anbieter mytelco

Ideen, Perspektiven und Projekte

Networking mit Psychosomatischen Gesellschaften

Networking Sinn-Stiftung

- ➔ Kooperation bzgl. eines Masterstudiengangs Pränatale Psychologie an einer staatlich anerkannten privaten Fernuni, die die Sinn-Stiftung aufbaut, wird ausgelotet

Fundraising

- ➔ Bosch-Stiftung
- ➔ EU-Gelder

Kongresse 2012 und 2013

Sowohl 2012 als auch (wegen der Vorstandswahlen) 2013 wird die Jahrestagung in Deutschland stattfinden. Für 2014 möchten wir eine Tagung in einem anderen Land vorbereiten.

Rundbrief Nr. 3

Juli 2011

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit und freuen uns auf ein Wiedersehen im Oktober in Frankfurt/M.!

Herzliche Grüße im Namen des Vorstandes

Johanna Schacht
Schriftführerin ISPPM e.V.

